



Frühjahrstagung 2017

Bauproduktenormierung und Nachhaltigkeit

29. März 2017

08.45 – 15.00 Uhr

Mövenpick Hotel

Höhenstrasse 12, Egerkingen



Bauproduktenormierung und Nachhaltigkeit

Mit dem aktuellen Bauproduktegesetz (SR 933.0 Bundesgesetz vom 21. März 2014 über Bauprodukte) und der zugehörigen Verordnung besteht die materielle Übereinstimmung mit der EU-Bauproduktegesetzgebung und ermöglicht so den grenzüberschreitenden Handel mit Bauprodukten nach harmonisierten Normen. Dies bedingt die Einhaltung von Vorgaben, wie z. B. der Erstellung von Leistungserklärungen für Produkte nach harmonisierten Normen. Die Einhaltung der Vorgaben des Bauproduktegesetzes wird vom BBL (Bundesamt für Bauten und Logistik) überwacht.

Die langfristige Widerstandsfähigkeit von Beton gegen chemische und physikalische Einwirkungen ist die Voraussetzung für dauerhafte und nachhaltige Betonkonstruktionen. Der Nachweis von z. B. Beständigkeit gegen die Einwirkungen von Sulfaten, die in wenigen Wochen mehrjährige Einwirkungen in der Natur abbilden, bleibt eine Herausforderung, die sich auch in der Diskussion um die Prüfungen widerspiegelt.

Nach Ausführungen zum aktuellen Stand der Forschung zu den wichtigsten Dauerhaftigkeitsprüfungen wird die Deklaration der Nachhaltigkeit unserer Baustoffe vorgestellt. Praktisch für alle Bauprodukte wird heute die Nachhaltigkeit mit Label bescheinigt, welche die Nachhaltigkeit nach unterschiedlichen Massstäben beurteilen.

Steigende Bevölkerungszahlen, wachsende Mobilität und ein gesteigertes allgemeines Umweltbewusstsein führen zu einem immer deutlicher werdenden Ruf nach Nachhaltigkeit bei allen Aktivitäten der Gesellschaft. Die Bautätigkeit, die für alle sichtbare Spuren hinterlässt, steht dabei in einem besonderen Fokus. Dabei sollte nach allgemein anerkannten Grundsätzen nicht nur eine Phase im Lebensdauerzyklus eines Bauwerkes betrachtet werden, sondern alle Phasen von der Erstellung über die Nutzung bis hin zum Rückbau und der Wiederverwertung der verwendeten Materialien.

Der FSKB engagiert sich für ein in vielen Ländern Europas anerkanntes Label EPD Environmental-Produkt-Deklaration (Umweltproduktdeklaration) – basierend auf den internationalen Normen ISO 14025 und EN 15804 – und stellt die Bedeutung für die Kies- und Betonindustrie vor.

Referenten

Andreas Bossenmayer, Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern

Florian Gschösser, floGeco-Umweltmanagement, A-Natters

Ursina Jenny, KIBAG Management AG, Tuggen

Daniel Kästli, Kästli Bau AG, Ostermundigen

Dr. Martin Fisch, NEROS, Institut für Geologie, Bern

Dr. Andreas Leemann, EMPA, Dübendorf

Stefan Meier, Wüest Partner AG, Zürich

André Renggli, Griston Holding AG, Untervaz, Präsident FSKB, Bern

Louis Schönenberger, Amberg Engineering AG, Chur

Programm

- 08.30 – 09.00 Kaffee und Gipfeli**
- 09.00 – 09.05 Begrüssung / Einführung**
André Renggli
- 09.05 – 09.15 Aktueller Stand der Bauprodukte- und Prüfnormen-Normierung**
Ursina Jenny
- 09.15 – 09.45 Rahmenbedingungen für das Inverkehrbringen von Bauprodukten – Bauproduktengesetz – Leistungserklärung**
Andreas Bossenmayer
- 09.45 – 10.20 Dauerhaftigkeitseigenschaften von Beton – Sulfatwiderstand – Karbonatisierungsverhalten**
Andreas Leemann
- 10.20 – 10.50 Pause**
- 10.50 – 11.10 (Wann) ist Bauen nachhaltig? Was ist Sinn und Zweck unseres Engagements für eine EPD nach europäischem Vorbild**
Daniel Kästli
- 11.10 – 11.30 Inhalt einer EPD und Bedeutung der nachzuweisenden Parameter**
Florian Gschösser
- 11.30 – 11.50 Urbaner Raum und Holzbauten im Kontext der ganzheitlichen Nachhaltigkeitslabel**
Stefan Meier
- 11.50 – 12.10 Kieswaschschlammverwertung – Stand und vorläufige Ergebnisse des Forschungsprojekts**
Martin Fisch
- 12.10 – 12.30 Rhätische Bahn, Neubau Albulatunnel – Vereisung einer Störzone für den Tunnelvortrieb**
Louis Schönenberger
- 12.30 – 12.35 Schlusswort**
André Renggli
- 12.35 – 15.00 Aperitif und Mittagessen**

Organisation:

Datum/Zeit	Mittwoch, 29. März 2017
Ort	Mövenpick Hotel, Höhenstrasse 12, Egerkingen
Anmeldung	Mit beiliegender Anmeldekarte bis Donnerstag, 23. März 2017 an FSKB, Schwanengasse 12, 3011 Bern Tel: 031 326 26 26, Fax: 031 326 26 29 oder info@fskb.ch
Preis	Fr. 250.- je Teilnehmer/-in, inkl. Aperitif und Mittagessen. Sie erhalten als Anmeldebestätigung die Rechnung.

Tagungssprache Deutsch

Ortsplan Mövenpick Hotel, Egerkingen



Autobahn

- Von Basel: A2 Bern Ausfahrt Egerkingen
- Von Zürich: A1 Bern/Basel Ausfahrt Egerkingen
- Von Luzern: A2 Basel Ausfahrt Egerkingen
- Von Bern: A1 Basel Ausfahrt Egerkingen
- Ab Ausfahrt Ausschilderung folgen



Anmeldung

Ja, ich melde mich für die FSKB-Frühjahrstagung vom 29. März 2017 an:

Name: _____

Vorname: _____

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Name Begleitperson: _____

Name Begleitperson: _____

Name Begleitperson: _____

Name Begleitperson: _____


Anmeldung bitte bis **23. März 2017** an FSKB, Schwanengasse 12, 3011 Bern (Fax 031 326 26 29 oder info@fskb.ch) senden.



A

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



FSKB
Fachverband der Schweizerischen
Kies- und Betonindustrie
Schwanengasse 12
3011 Bern